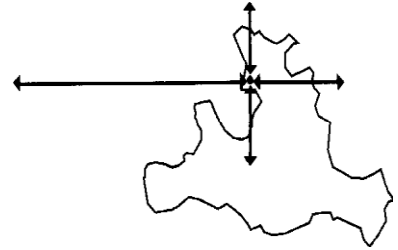


Salzburger Verkehrsplattform Pro Bahn Österreich

Sprecher: Mag. Peter Haibach
Georg Rendlweg 26, A-5111 Bürmoos
☎ (0664) 42 69 607 oder (06274) 4966
Fax (06274) 4966 E-Mail: haibach@sbg.at
www.salzburger-verkehrsplattform.org
www.pro-bahn.at
www.regionale-schienen.at



13. Nov. 08

Medieninformation:

Einladung zur Pressekonferenz

Freitag, 14. November 2008, 10.00 Uhr

Salzburg, Bahnrestaurants Quo vadis

Thema:

1. Dezember 2008: Europaweite Fahrplanbestellung:

Salzburg zerschlägt erfolgreiches Taktsystem „Ihre Minute – unser Takt“

- Pendlers/-innen-Aufstand „Innengebirg“ zu erwarten
- Landesverkehrsplanung gefährdet österreichweiten ÖBB-Taktfahrplan „912“ – die Politik schaut zu!

Teilnehmer:

Erwin Krexhammer & Peter Haibach, Salzburger Verkehrsplattform
Christl & Josef Mitteregger, Pendler/-in aus Taxenbach u.a.

Am 14. Dezember 2008 tritt österreichweit der neue Fahrplan in Kraft. Eigentlich sollte damit in den Bundesländern schon die Weichen für den neuen INTEGRALEN ÖBB-TAKTFAHRPLAN „912“ (2009-2012) gestellt werden. In Salzburg scheint dies nicht der Fall zu sein. Hier schickt sich die Landesverkehrsplanung an, das erfolgreiche leicht merkbare System „Ihre Minute – unser Takt“ so zu zerschlagen, sodass ein integraler Taktfahrplan in den nächsten Jahren schwer möglich sein wird.

Die Fragen stellen sich:

- Wozu wurde das Salzburger Landesmobilitätskonzept 2006-2015 mehrheitlich vom Salzburger Landtag beschlossen, wenn für Bewohner peripherer Gebiete ein Öffi-Mindestangebot fehlt?
- Wo bleiben die klaren politischen Vorgaben der Salzburger Landesregierung?
- Warum kann die Salzburger Landesverkehrsplanung entgegen europaweiten Empfehlungen zu leicht merkbaren Taktsystemen agieren?
- Warum strotzt eine Anfragebeantwortung - verfasst von der Landesverkehrsplanung, Ressort LHStv. Wilfried Haslauer - zum neuen Taktfahrplan vor Halbwahrheiten und falschen Darstellungen?
- Ignorieren Salzburger Politiker den Countdown für die europaweite Fahrplanbestellung mit 1. Dezember 2008?
- Warum liegt die Landespolitik seit Monaten über die Finanzierung eines zukunftsweisenden, symmetrischen Salzburg-Taktes mit den ÖBB im Dauer-Clinch?
- Wäre die Pendlerbeihilfe für Autofahrer in Höhe von 2,5 Mio. Euro nicht besser im neuen Fahrplan angelegt? Bei sinkendem Benzinpreis wohl eine verzichtbare Maßnahme.
- Wo bleiben konkrete Maßnahmen zur Erreichung der CO₂-Ziele im Verkehr, wenn hohe Strafzahlungen an die EU immer wahrscheinlicher werden?

Wir bitten um Vormerkung und Teilnahme

Für die Salzburger Verkehrsplattform:
Peter Haibach

*In der Plattform sind Umwelt- und Verkehrsinitiativen aus Salzburg, Oberösterreich und Bayern vertreten, wie z.B. Aktionsgemeinschaft Rote Elektrische, Bund Naturschutz Bayern, Fahrgast-Initiative Lokalbahn, Fahrgast OÖ, Naturschutzbund Salzburg, Veloclub Salzburg, Eisenbahngewerkschaft Salzburg, Verkehrsclub Deutschland, Pro Bahn Deutschland
Die Plattform ist auch Mitglied der österreichweit agierenden Initiativen **PRO BAHN ÖSTERREICH**.
Spendenkonto: Plattform der Verkehrsinitiativen, Oberbank 613-1049/26, BLZ 15000*